



www.wellandmitte.de

SOMMER-MARKT
Samstag, 22. Juli,
von 8 bis 13 Uhr,
Kirchplatz in
Dewangen



SUSANNE TRAUB
Neue Leiterin der
Begegnungsstätte
Bürgerspital Aalen.
Seite 2



SEDAR GÜVEN
Vize Oberbürgermeister der
Metropolregion Antakya/
Hatay zu Besuch in Aalen.
Seite 3



IMMER INFORMIERT
www.facebook.com/
StadtAalen



HOTLINE
Ihr Ansprechpartner für
die Zustellung:
Telefon: 07361 570-543

FREUNDENSKREIS DER KOCHERBURGSCHULE PLANT INKLUSIVEN SPIELPLATZ IN UNTERKOCHEN

Ein Spielplatz für Alle

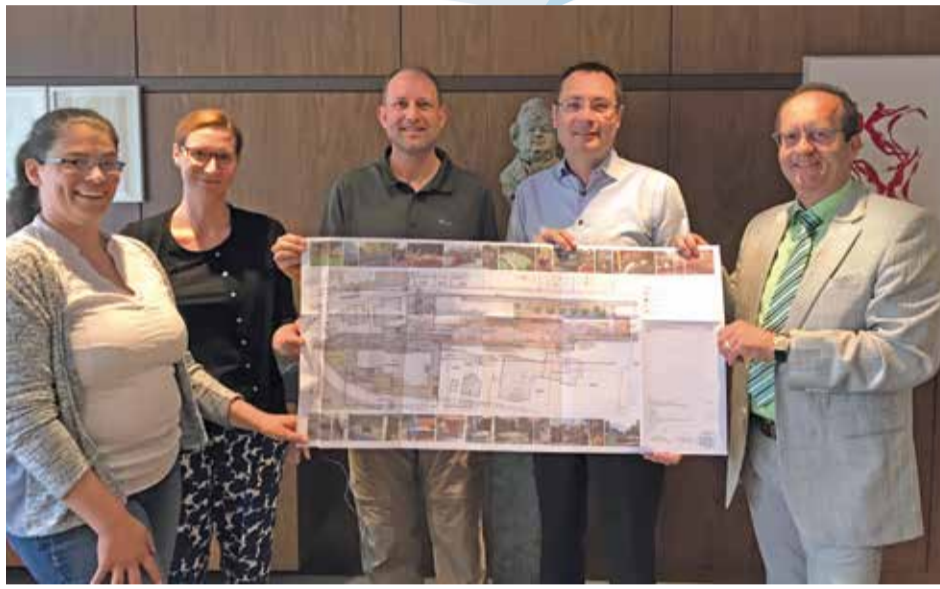
Das Schulgelände der Friedensschule Unterkochen ist nur über Treppen und große Steigungen zu erreichen. Für gehbehinderte und ältere Menschen ist dies ein Problem. Diesem Umstand soll nun durch eine barrierefreie Gestaltung des Geländes Abhilfe geschaffen werden. Der Freundeskreis der Kocherburgschulen e.V. will dies mit Zuschüssen und Spenden umsetzen, 700.000 Euro wollen sie einwerben.

Die Initiative stieß bei Oberbürgermeister Thilo Rentschler sofort auf offene Ohren. Auch die Ortsvorsteherin von Unterkochen Heidi Matzik und die Mitglieder des Ortschaftsrates waren von der Idee begeistert. In der Sitzung am 5. Juli waren auch die Räte des Kultur-, Bildungs- und Finanzausschusses voll des Lobes und gaben den Startschuss für das ehrgeizige Projekt. „Das ist ein ordentliches Volumen, um über Spenden finanziert zu werden. Wir geben gerne 70.000 Euro als Anschubfinanzierung dazu“, sagte der OB bei der Vorstellung des Projektes im Ausschuss. Gerne habe er deshalb auch die Schirmherrschaft über-

nommen. Zudem befindet sich im Gebäude der Friedensschule die Geschäftsstelle des Körperbehindertenvereins, der Vorsitzende Dieter Hebel und die Vereinsmitglieder stehen ebenfalls voll hinter der Initiative und unterstützen das Projekt mit großem Engagement.

Die Idee, sich seitens des Freundeskreises der Kocherburgschulen e.V. für einen barrierefreien Spielplatz einzusetzen, entstand aufgrund des Berichts einer Mutter, deren Kind wegen eines Beinbruchs große Schwierigkeiten hatte, da das Schulgebäude nur über Treppen zu erreichen ist. Gleiches gilt auch für einen Spielplatz.

Wo kann ein Kind spielen, das auf den Rollstuhl angewiesen ist? Es gibt auch hierfür kein Angebot. Eines kam zum Anderen und so kamen die im Freundeskreis engagierten Eltern zu der Idee, einen „Platz für Alle“ zu bauen. Einen Platz für Menschen mit und ohne Behinderung und für jedes Alter. Alle sollen sich hier zusammenfinden.



Daniela Bachert und Jutta Kindler (1. und 2. Vorsitzende des Freundeskreises der Kocherburgschulen e.V.), Ralf Rüdener, OB Thilo Rentschler und Bürgermeister Karl-Heinz Ehrmann präsentierten die Planungen.

Foto: Stadt Aalen

GRÜNDUNG EINES ARBEITSKREISES FÜR DIE UMSETZUNGSPLANUNG

So wurde Ende November 2016 ein Arbeitskreis für einen barrierefreien Spielplatz aus Vertretern des Freundeskreises, der Schulleitung, der Ortsvorsteherin von Unterkochen, des Körperbehinderten Vereins Ostwürttemberg, einem Landschaftsarchitekten und einem Vertreter der Stadtverwaltung ins Leben gerufen und ein erster Planungsentwurf erarbeitet. Der gesamte Außenbereich und auch die Gebäude sollen künftig barrierefrei erreicht werden, und auch die Mehrgenerationennutzung wurde in die Entwurfsplanung eingearbeitet. Bei allen Überlegungen hatte die Inklusion und somit die Barrierefreiheit die oberste Priorität. Das Gesamtkonzept ist auf das „Zwei-Sinne-Prinzip“ abgestimmt, d.h. alle Einbauten sind mit mindestens zwei Sinnen erfassbar, wie z.B. Sehen und Fühlen, Tasten und Hören, Hören und Sehen etc. Entstehen sollen unter anderem ein neuer barrierefreier Zugang zum Gelände sowie Rollstuhlrampen zur Überwindung der Höhenunterschiede, ein Schaukelparcours, eine auf mehreren Ebenen bespielbare Rampeanlage mit Y-Rutsche und Rolltreppe, ein Fun-Court,

Sitz- und Spielbereiche, eine Kletter-/Boulderdwand und vieles mehr. Alle diese Einrichtungen sollen für Menschen mit und ohne Behinderung nutzbar sein.

GESAMTKOSTEN VON 700.000 EURO - TEILNAHME AM EDEKA-SPIELPLATZ-WETTBEWERB

Auf Grund dieser Vorplanung wurden zunächst überschlägig die vorläufigen Gesamtkosten in Höhe von rund 700.000 € brutto ermittelt, die der Freundeskreis als Bauherr finanzieren möchte. Nachdem von städtischer Seite 70.000 Euro zugesagt worden sind, will der Arbeitskreis beispielsweise bei der „Aktion Mensch“ Gelder einwerben. Als weiterer Schritt für eine Finanzierung hat sich der Freundeskreis beim EDEKA Spielplatzwettbewerb beworben und ist hier in die Endrunde gekommen. Zur Unterstützung des Projektes bittet der Freundeskreis um möglichst viele Stimmen für das Projekt „Spielplatz Friedensschule/Freundeskreis der Kocherburgschulen e.V.“ unter www.spielplatz-schoermachen.de Bis zum 7. August 2017 kann man täglich für den Spielplatz abstimmen. Der Sieger erhält bis zu 50.000 €.



Rollstuhlfahrer-Wippe - eines von viele barrierefreien Spielgeräten.

Foto: Lothar Köppel und Barbara Grundner-Köppel

SUPER STIMMUNG, FETZIGE MUSIK UND GUTES ESSEN BEI SOMMERLICHEN TEMPERATUREN

34. Internationales Festival - Bunt - vielfältig - lebendig

Am vergangenen Samstag um 18 Uhr eröffnete Oberbürgermeister Thilo Rentschler das 34. Internationale Festival auf dem Gmünder Torplatz und dem Spiegler-Areal. Einen Friedensgruß stellvertretend für alle Religionen überbrachte der evangelische Dekan Ralf Drescher. Mitgestaltet wurde die Eröffnungsfestung von Thiepap Thamilmaran, Schüler der Tamilischen Schule und Amir Khosronia aus dem Iran, die mit berührenden Gesangseinlagen aus ihren Heimatländern zur feierlichen Atmosphäre der Eröffnung beitrugen. In seiner Ansprache ging Oberbürgermeister Thilo Rentschler auf die über 120 verschiedenen Nationalitäten ein, die in Aalen vertreten

sein. „Wir sind und bleiben eine weltoffene und tolerante Stadt“, betonte er unter Applaus des Publikums.

Den musikalischen Auftakt des Festes machten bei sommerlichen Temperaturen die Mitglieder der Marching Band der Musikschule unter der Leitung von Chris Wegel. Ihnen folgte das Percussion-Ensemble der Musikschule unter der Leitung von Philipp Schiegl, die demonstrierten, dass man mit und auf einer Leiter musizieren kann.

Abends ging es dann weiter mit dem afrikanischen Weltmusiker Adjiri Odamety auf der Torplatz-Bühne und einer fetzigen



v.l.n.r. Thomas Wagenblast, Dezernent Landkreis, Landrat Klaus Pavel und Oberbürgermeister Thilo Rentschler hießen die Neubürgerinnen und Neubürger willkommen.

Foto: Stadt Aalen

Salsaparty auf dem Spiegler-Areal. Über 30 Stände zählte man dieses Jahr und die Aalener Migrantenvereine bewirteten in bewährter guter Weise mit landestypischen Speisen aus ihren Heimatländern. Die Sitzbänke auf dem Gmünder Torplatz waren gut belegt, die Menschen tanzten zur Musik vor den Bühnen und genossen die gute Stimmung und das vielfältige Programm mit Folkloregruppen und Musik aus aller Welt.

kreis und der Stadt Aalen begrüßt. Gemeinsam mit Landrat Klaus Pavel hieß der Oberbürgermeister Menschen aus aller Welt willkommen, die ab nun die deutsche Staatsbürgerschaft inne haben. Nach dem gemeinsamen Bekenntnis zur freiheitlich demokratischen Grundordnung der Bundesrepublik Deutschland übergaben OB und Landrat die Einbürgerungsurkunden sowie je ein Willkommensgeschenk.

EINBÜRGERUNGSFEIER

Vor der Eröffnung des Festes wurden im Rahmen einer Feier im Rathausfoyer die Neubürgerinnen und Neubürger im Ostal-

Das Junge Kammermusikorchester der Musikschule unter der Leitung von Stephan Kühling begleitete die Feier musikalisch. Der Festakt endete mit dem gemeinsamen Singen der deutschen Nationalhymne.



Foto: Thomas Siedler

Sitzungen im großen Sitzungssaal des Rathauses

GEMEINDERAT

Mittwoch, 19. Juli 2017, 15.30 Uhr

Die Tagesordnungen zu den Sitzungen sind im Internet unter www.aalen.de zu finden. Die Beschlüsse der Sitzungen finden Sie unter www.aalen.de/beschluesse

Städtische Ämter und Dienststellen geschlossen

Wegen einer internen Veranstaltung sind am Freitag, 14. Juli die Ämter und Dienststellen sowie die Bezirksämter und Ortsschulverwaltungen der Stadt Aalen geschlossen.

Die städtischen Kitas, die Angebote der Verlässlichen Grundschule und der Schulkinderbetreuung, das Schülerhaus in Hofherrweiler, die städtischen Jugendtreffs und der Treffpunkt Röttenberg sind an diesem Tag nicht geöffnet. Auch die Stadtbibliothek und ihre Zweigstellen sowie das Urweltmuseum haben geschlossen.

„ALS DER DRAHTESEL AALEN EROBERTET“

130 Jahre Fahrradfahren in Aalen

Am Sonntag, 16. Juli, 11 Uhr begibt sich Stadthistoriker Georg Wendt auf Spurensuche zu den frühesten Fahrrad-„hot spots“ in der Aalener Altstadt (Treffpunkt: Parkplatz Intersport).

„Wohlgeformt sind Radlers Beine, Seine Muskeln eisenhart, Nur der Radler, er alleine, ist der Mann der Gegenwart“

Überschwänglich feierte die Kocher-Zeitung im August 1891 das Radfahren, das vier Jahre zuvor – 1887 und vor 130 Jahren – ein Vertreter aus Ulm nach Aalen gebracht hatte. Organisiert im ersten Radfahrerverein Aalen veranstalteten die „Velocipedisten“ rauschende Feste, aufregende Rennen und bunte Korsosfahrten. Aalens neuer Stadthistoriker Georg Wendt folgt am 16. Juli um 11 Uhr bei der etwa einstündigen Führung dem Verlauf eines solchen Festcorsos vom 13. Mai 1900. Los geht's beim Intersport-Parkplatz in der Wilhelm-Merz-Straße. Unterwegs erfahren die Teilnehmer beispielsweise, dass auch damals schon Bürger und Politiker diskutierten, welche Straßen für den Fahrradverkehr (Stichwort: Beinstraße!) freizugeben waren. Auch erklärt Wendt, warum der Stadtschultheiß Bausch nach eben jenem Fahrradcorso furchtbar sauer auf den Fahrradverein war. Eine Anmeldung ist erwünscht (07361 52-2358), jedoch nicht zwingend notwendig.

Erwachsene zahlen 6 Euro, Kinder (6-16 Jahre) 4 Euro. Maximal 25 Personen können teilnehmen.

Stadtführung am Samstagnachmittag

Die nächste Stadtführung der Tourist-Information Aalen findet am Samstag, 15. Juli 2017, statt. Rita Fürst führt Sie durch die historische Innenstadt. Treffpunkt ist um 14.30 Uhr vor dem Büro der Tourist-Information, Reichsstädter Straße 1. Gäste und Einheimische sind herzlich willkommen, eine Voranmeldung ist nicht erforderlich. Kostenbeitrag: Erwachsene vier Euro, Kinder zwei Euro.



Erneut sind Übernachtungszahlen angestiegen

Seit 2010 gibt es in Baden-Württemberg Jahr für Jahr neue Spitzenwerte bei den Übernachtungszahlen, meldet das Statistische Landesamt in Stuttgart¹. Auch in Aalen stiegen die Übernachtungszahlen² in den letzten Jahren kontinuierlich an.

Seit 2010 erreichen sowohl die Gästezahl als auch die Übernachtungen in Baden-Württemberg Jahr für Jahr neue Spitzenwerte, so das Statistische Landesamt in einer Pressemitteilung, 2016 wurden im Land 52 Mio. Übernachtungen registriert.

DIESER ERFREULICHE TREND LÄSST SICH AUCH FÜR DIE STADT AALEN ABLESEN:

Im Jahr 2016 ist die Zahl der Übernachtungen im Vergleich zum Vorjahr um 10% auf 220.000 gestiegen – seit 2010 gab es sogar einen Anstieg um 43%! Einen hohen Zuwachs gab es auch bei Übernachtungsgästen aus dem Ausland. Hier haben sich die Zahlen seit 2010 fast verdoppelt von 25.400 auf 42.000 Übernachtungen. Die meisten ausländischen Gäste kamen im vergangenen Jahr aus den Niederlanden, gefolgt von der Schweiz, Italien und Österreich. Die Zahlen beziehen sich sowohl auf Touristen als auch auf Geschäftsreisende.

¹ Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Februar 2017

² Bis 2011 in Beherbergungsbetrieben ab 9 Schlafgelegenheiten, ab 2012 in Beherbergungsbetrieben ab 10 Betten, bzw. Stellplätzen; Tourismusstatistik Statistisches Landesamt Baden-Württemberg 2017

Mit den Nachtwächtern durch Aalen

Die nächsten Rundgänge finden am Freitag, 28. Juli 2017 und am Samstag, 29. Juli 2017, statt. Einheimische und Gäste sind herzlich eingeladen, den Nachtwächter auf seiner Tour durch die Innenstadt zu begleiten. Beginn ist jeweils um 21.30 Uhr vor dem Büro der Tourist-Information, Reichsstädter Straße 1. Die Teilnahmegebühr für Erwachsene beträgt zwei Euro, Kinder/Jugendliche bis 16 Jahre sind frei.

HAUS DER JUGEND AALEN

2. Welcome Festival

Am Samstag, 15. Juli 2017 findet auf dem Gelände des Hauses der Jugend zum zweiten Mal das „Welcome Festival“ statt. Einlass ist ab 15 Uhr. Den ganzen Nachmittag und Abend über spielen Bands aus den Bereichen Metal, Hardcore und Punk.

FOLGENDE BANDS NEHMEN IN DIESEM JAHR TEIL:

SKYWALKER, DEFOCUS, ARISE FROM THE FALLEN, A SECRET REVEALED, BAIT, I SAW DAYLIGHT, DEPRAVATION, NAMETAKER, MINUS YOUTH, MUTARD

Allen Gästen ist es freigestellt, in welcher Höhe sie die Aktion finanziell unterstützen möchten: „pay what you can“! Konkret also: Kein fester Eintrittspreis - Zahl was du kannst/magst! Der gesamte Erlös wird dem Freundeskreis Asyl Aalen zugute kommen.

VOLKSHOCHSCHULE

Kaffee-Exkursion: Burundi, Barrique und Ostalb-Kaffee. Spannende Süd-Nord-Projekte. Mit Andreas Wenzel
Freitag, 14. Juli 2017 | 15 Uhr | Torhaus

Sonntagvorlesung: Hüftgelenksnahe Brüche des Oberschenkels - oder: „Dr Schenglhals isch brocha“. Mit Prof. Dr. med Michael Oberst.
Sonntag, 16. Juli 2017 | 11 Uhr | Torhaus

IMPRESSUM

Herausgeber
Aalen - Presse- und Informationsamt
Marktplatz 30
73430 Aalen
Telefax: (07361) 52-1902
E-Mail: presseamt@aalen.de

Verantwortlich für den Inhalt
Oberbürgermeister Thilo Rentschler
und Pressesprecherin Karin Haisch

Druck
Druckhaus Ulm Oberschwaben GmbH & Co., 89079 Ulm, Siemensstraße 10

Erscheint wöchentlich mittwochs

Bei Zustellproblemen wenden Sie sich bitte unter Telefon: 07361 570-543 an den Verlag.

INFOSTAND DER INTERESSENGEMEINSCHAFT SCHIENENKORRIDOR STUTTGART NÜRNBERG

Oberbürgermeister Rentschler und Landrat Pavel werben für schnelle Bahnverbindung Stuttgart - Nürnberg

„Wir machen keine Werbung für die Deutsche Bahn – wir werben um Unterstützung unserer Anliegen aus der Region“, nahm OB Rentschler gleich vorweg, als er am Samstag, 1. Juli auf dem Wochenmarkt für die Interessengemeinschaft (IG) Schienenkorridor Stuttgart – Nürnberg um Unterstützung warb.

Gemeinsam mit Landrat Klaus Pavel und Gabriel Garreis vom Regionalverband Ostwürttemberg informierte er über Ziele und Forderungen zur Verbesserung des Schienenpersonennahverkehrs zwischen den Städten Stuttgart und Nürnberg. Der neue Aalener Hauptbahnhof liegt an dieser West-Ostverbindung und bei entsprechendem Ausbau der IC-Zugverbindung zwischen Stuttgart und Nürnberg könnte man von Aalen aus über die ICE Neubaustrecke Nürnberg-Erfurt in knapp fünf Stunden Berlin erreichen. „Wenn wir von Politik und Bahn Verbesserungen wünschen, müssen

wir die Menschen in die Züge bringen“, warb Rentschler bei den Marktbesuchern pro Bahnverkehr, getreu dem Motto der 2013 gegründeten Interessengemeinschaft „Fördern und Fordern.“ Trotz immer wieder geäußelter Kritik an der aktuellen Qualität des Bahnverkehrs, wurde die Werbebotschaft der Kommunalpolitiker grundsätzlich positiv aufgenommen.

Neben der Stadt Aalen sind die Städte Stuttgart, Schorndorf, Schwäbisch Gmünd, Ellwangen, Crailsheim, Ansbach und Nürnberg Partner der IG. Dazu sind die Landkreise Rems-Murr, Ostalb, Schwäbisch Hall und Ansbach vertreten. Das breit aufgestellte Bündnis wird komplettiert durch die Regionalverbände Ostwürttemberg, Heilbronn-Franken, Verband Region Stuttgart und die Metropolregion Nürnberg. Auch die Industrie- und Handelskammern der genannten Regionen entsenden Vertreter in die IG.



Oberbürgermeister Thilo Rentschler (2.v.l.) und Landrat Klaus Pavel (2.v.r.) werben für den Schienenkorridor Stuttgart - Nürnberg. Foto: Stadt Aalen

TEIL 4 - „KULTURIMMOBILIEN“

Kulturstrategie Aalen.2020 – Montag, 17. Juli 2017

Die Workshop-Reihe zur Entwicklung der KULTURSTRATEGIE AALEN.2020 geht in die vierte Runde. Bei den Veranstaltungen im Februar, April und Mai dieses Jahres haben viele Akteure aus der Aalener Kulturszene mit Vereinsvertretern und Hoteliers über die Themenschwerpunkte „Kultur-events“, „Kulturtourismus“ und „Kulturnetzwerke“ diskutiert. Bei der 4. „Ideen-schmiede Kultur“ wird sich alles um „Kulturimmobilien“ drehen.

Ob Proberaum, Atelier oder Aufführungsort, die Kulturarbeit benötigt einen Platz, um sich zu entfalten. Darüber hinaus schafft ein originelles Umfeld ideale Arbeitsbedingungen für die Kreativwirtschaft. Durch die jüngsten Entwicklungen im Bereich Aalen-Süd eröffnen sich in diesem Quartier unserer Stadt sehr interessante Möglichkeiten und Chancen.

Welche Kulturereignisse sind hier denkbar? Können diese touristisch attraktiv sein? Welche Netzwerke werden für die optimale Nutzung der bisherigen wie der neuen Kulturstandorte gebraucht? Diese und weitere Fragen sollen die Workshopteilnehmer am Montag, 17. Juli 2017, in der Zeit von 17.30 bis 20.30 Uhr in der Kulturkneipe Frapé, Julius Bausch Straße 32 diskutieren. Seit ei-

nigen Jahren nutzt diese Einrichtung mit ihren weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannten Musikprogrammen und Poetry-Slam-Veranstaltungen die besondere Atmosphäre der ehemaligen Kreuzbrauerei. Außerdem haben hier zahlreiche Bands ideale Übungsräume gefunden.

Beim Rundgang durch das Gebäude haben alle Workshopteilnehmer Gelegenheit die aktuelle Nutzung dieser „Kulturimmobilie“ kennen zu lernen. In seinem Impulsvortrag wird Wolfgang Weiß als Wirtschaftsförderer der Stadt Aalen, die Veränderungen im Gesamtquartier Aalen-Süd vorstellen. In der etwa einstündigen Gruppenarbeit werden dann neue Ansätze für die Sparten Darstellende Kunst, Musik, Tanz, Bildende Kunst, Museen und Freie Szene formuliert. Hierzu sind alle Kulturakteure und kulturinteressierten Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen.

Die Veranstaltung wird in bewährter Weise von Prof. Dr. Oliver Scheytt – Agentur Kulturexperten Essen- und Frau Elke Sieber M.A. – Büro Sieber/Partner, Karlsruhe – geleitet. Die Ergebnisse dieses 4. und letzten Workshops werden umfänglich dokumentiert, die im Herbst 2017 im KBFA und Gemeinderat vorgestellt wird.

ANTRITTSBESUCH SUSANNE TRAUB

OB begrüßt neue Leiterin der Begegnungsstätte Bürgerspital



v.l.n.r. Ute Fuchs, kommissarische Leiterin des Bürgerspitals, Susanne Traub, OB Thilo Rentschler und Katja Stark, Leiterin des Amtes für Jugend, Familie und Soziales der Stadt Aalen. Foto: Stadt Aalen

Oberbürgermeister Thilo Rentschler begrüßte am Dienstag, 4. Juli die neue Leiterin des Bürgerspitals Susanne Traub, die zum 1. Juli ihre neue Stelle angetreten hat. „Mir ist es wichtig, Menschen aller Generationen in ihrer Vielfalt anzusprechen. Mein Ziel ist es, zusammen mit dem engagierten Team im Herzen der Stadt einen lebendigen und offenen Ort der Begegnung zu schaffen“, berichtete Traub im Gespräch mit dem Oberbürgermeister.

Seit vielen Jahren ist sie u.a. in der Erwachsenenbildung tätig. Seit 2014 arbeitete sie zusätzlich mit Senioren und mit demenziell erkrankten Menschen in einer Altenhilfe-Einrichtung. Derzeit pendelt sie noch zwi-

schen ihrer neuen Arbeitsstätte und ihrem Wohnsitz im Allgäu. Der Umzug ist zum 1. September geplant. Die Stadt Aalen ist ihr bestens vertraut, hat sie noch bis vor fünf Jahren hier gewohnt und ihre Ausbildung im mittleren nichttechnischen Verwaltungsdienst beim Landratsamt Ostalbkreis absolviert.

Oberbürgermeister Rentschler wünschte ihr für die neue Aufgabe alles Gute und begrüßte sie als neue Mitarbeiterin der Stadt, denn zum 1.7. ist das Bürgerspital in die Trägerschaft der Stadt übergegangen. Der bisherige Trägerverein wird als Förderverein weiter bestehen bleiben. Gleichzeitig dankte er Ute Fuchs, die seither kommissarisch die Leitung des Bürgerspitals inne hatte.

LANDESKINDERTURNFEST 2018 IN AALEN

Erster Bürgermeister Steidle übernimmt Staffelstab für Aalen



Stabübergabe an Ersten Bürgermeister Wolfgang Steidle und Amtsleiterin des Amtes für Bildung, Schule und Sport Carmen Schweinstetter. Foto: Schwäbischer Turnerbund

Beim Besuch des Landeskinderturnfestes in Ravensburg am vergangenen Wochenende konnte sich Erster Bürgermeister Wolfgang Steidle einen Eindruck verschaffen, wie bunt und lebendig es nächstes Jahr vom 20. bis 22. Juli in Aalen sein wird, wenn die Stadt Aalen gemeinsam mit dem Schwäbischen Turnerbund das große Sportfest ausrichten wird.

Als Vorgeschmack auf drei lebendige Tage voller Spass und Spiel in Aalen warfen die Aalener bunte Frisbee-Scheiben in die Menge der begeisterten Kinder und warben so für ihre Stadt als kommenden Austragungsort

des STB-Traditionsfestes. Rund 4.000 aktive Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren in Ravensburg angereist, um drei Tage lang unter anderem an 30 Mitmachangeboten teilzunehmen, viele Wettkämpfe zu bestreiten oder abends gemeinsam zu feiern.

Zum Festende nahm dann Steidle aus den Händen des Ravensburger Bürgermeisters Dr. Daniel Rapp den Staffelstab für das Turnfest 2018 in Aalen entgegen. „Wir freuen uns auf dieses Fest mit toller Stimmung, guter Laune und vielen Gästen in unserer Stadt. Aalen ist sehr gerne wieder Gastgeberin!“



Neues aus dem Abenteuerland Programm

SAMSTAG, 15. JULI

2. Jagdlicher Aktionstag

Eine Aktion der Jägervereinigung An der Ritterschule ab 10 Uhr. Die Jagdhornbläser blasen zwischen 10 und 12 Uhr. Zusätzlich gibt es eine Infoaktion zu Insektenhotels.

Kräfte messen an der Carrera Bahn mit explorhino

An der Stadtkirche, von 12 bis 16 Uhr Tritt in die Pedale des Fahrradkraftwerkes und lass die Carrera-Rennwagen sausen.

Clowntheater

BühneNvolk Bautzen. Eine Aktion der STOA Spritzenhausplatz, unter den Platanen, ab 15

Uhr. Ein lustiges Clowns-Stück von F.K. Wächter wird gespielt.

Vespa Treffen

Spritzenhausplatz ab 10:30 Uhr „old meets new“ lautet das Motto, wenn sich zahlreiche Vespa-Freunde auf dem Spritzenhausplatz und vor der Eisdielen „by Rino“ treffen. (Die Veranstaltung findet nur bei schönem Wetter statt).

Morrisons & Streicher

Konzert der Musikschule Aalen Sparkassenplatz, ab 19 Uhr Die Band „Morrisons“ und die Streicherklasse der Musikschule Aalen spielen ein gemischtes Programm. (Bei schlechtem Wetter findet die Veranstaltung im Rathausfoyer statt.)

STÄDTEPARTNERSCHAFT AALEN - ANTAKYA/HATAY

Treffen unter Freunden



Serdar Güven (link) und Oberbürgermeister Thilo Rentschler.

Foto: Stadt Aalen

Auf eine Stippvisite hat Serdar Güven, Vize Oberbürgermeister der Metropolregion Antakya/Hatay, Oberbürgermeister Thilo Rentschler besucht.

Dabei wurde auch über die Stimmungslage in der Türkei nach dem Referendum gesprochen. Beide Seiten sind sehr froh, dass trotz der Missstimmungen zwischen den Regierungen in Berlin und Ankara, der bilaterale Austausch auf kommunaler Ebene hervorragend funktioniert. OB Rentschler

betonte, dass solche Hilfen wie das Schulbau- und Sportplatzprojekt ein gutes Beispiel für vertrauensvolle städtepartnerschaftliche Beziehungen sind. Neben der Schule für 1.500 syrische Flüchtlingskinder, die bereits im September 2016 eingeweiht wurde, konnte durch Spenden aus Aalen ein multifunktionaler Sportplatz gebaut werden. Eine Aalener Delegation wird Ende September 2017 zur Einweihung nach Antakya/Hatay reisen.

PROF. DR. PETER BOFINGER HÄLT GEDÄCHTNISVORLESUNG AM 26. JULI 2017 IN DER AULA DER HOCHSCHULE AALEN

Zur Erinnerung an Wolfgang Stützel – Ökonom und „Wirtschaftsweiser“

Wolfgang Stützel war einer der kreativsten, vielseitigsten und vielleicht auch einer der umstrittensten deutschen Ökonomen des 20. Jahrhunderts. Sein Forschungsspektrum reichte von juristischen und betriebswirtschaftlichen Fragestellungen über die Mikroökonomie bis hin zur Makroökonomie geschlossener und offener Volkswirtschaften. 1925 in Aalen geboren, ist er vor dreißig Jahren, am 1. März 1987 verstorben. Von 1966 bis 1968 war Stützel Mitglied des Sachverständigenrates zur Gesamtwirtschaftlichen Entwicklung („Wirtschaftsweiser“).

Um an die Verdienste und das Leben Stützels zu erinnern, wird Prof. Dr. Peter Bofinger, selbst einer der „Wirtschaftsweisen“ und Student Stützels, mit einer Gedächtnisvorlesung an den Volkswirtschaftler erinnern. Die Vorlesung findet im Rahmen des Studium generale am **Mittwoch, 26. Juli, 18 Uhr in der Hochschule Aalen** statt. Von 1958 – 1987 lehrte Wolfgang Stützel als ordentlicher Professor an der Universität des Saarlandes in Saarbrücken in den Studiengängen Bankenbetriebslehre und Volkswirtschaft. 1978 erhielt er den Ludwig-Ehr-

hard-Preis für Wirtschaftspublizistik und 1985 verlieh ihm die Juristische Fakultät der Eberhard-Karls-Universität Tübingen die Ehrendoktorwürde.

PROF. DR. PETER BOFINGER SCHREIBT ÜBER SEINEN MENTOR:

„Stützel war ein kompromissloser Verfechter marktwirtschaftlicher Grundsätze, ohne einer Schule anzugehören. Viele seiner wissenschaftlichen Erkenntnisse trafen aber in der Wirtschaftspolitik durch, weil sie auf einem klaren ordnungspolitischen Fundament aufbauten, das Stützel mit großer Konsequenz weiterentwickelte. Seine Weitsicht und seine Bereitschaft zum Widerspruch belebten die wissenschaftliche Diskussion und befruchteten die Gestaltung der Wirtschaftsordnung in der Bundesrepublik Deutschland.“

Peter Bofinger, 1954 in Pforzheim geboren, ist Professor für Volkswirtschaftslehre an der Universität Würzburg. Seit März 2004 ist er Mitglied im Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung.

BETRIEBSBESUCH

OB Rentschler besucht System Strobel in Wasseralfingen



v.l.n.r.: Oberbürgermeister Thilo Rentschler, Thomas Strobel Geschäftsführer System Strobel.

Foto: Stadt Aalen

Oberbürgermeister Thilo Rentschler besuchte das seit 1938 bestehende Familienunternehmen System Strobel in Wasseralfingen.

„Wir freuen uns einen solch erfolgreichen Familienbetrieb am Wirtschaftsstandort

Aalen zu haben“, so Rentschler.

Bei einem Rundgang durch die Betriebshallen, zeigte Thomas Strobel Oberbürgermeister Rentschler die neuesten Fahrzeuge in der Fertigungshalle.

ANALYSE DER FRAGEN ZUM FUSSGÄNGERVERKEHR - EINLADUNG ZUR TEILNAHME

Auftaktworkshop der Fußverkehrs-Checks 2017 in Aalen

Am **Mittwoch, 26. Juli 2017** startet die Fußverkehrs-Checks 2017 mit einem Auftaktworkshop. Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen gemeinsam mit Vertretern und Vertretern der Verwaltung, der Politik und Verbände die Belange der Fußgänger zu diskutieren. Ziel ist, dass unterschiedliche Akteure Fragestellungen des Fußverkehrs aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchten. Kern des Projekts sind zwei Begehungen bei denen vor Ort die Situation der Fußgänger analysiert wird. Die Fußverkehrs-Checks werden vom Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg unterstützt.

Beim Auftaktworkshop werden die thematischen und räumlichen Schwerpunkte vorgestellt und diskutiert sowie die zwei Begehungen vorbereitet. Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen sich einzubringen.

DER AUFTAKTWORKSHOP FINDET STATT:

**Datum: Mittwoch, 26. Juli 2017
17.30 Uhr**

AUFTAKTGESPRÄCH MIT TEAMLEITERIN SMART ENVIRONMENTS SUSANNE SCHATZINGER VOM FRAUNHOFER-INSTITUT FÜR ARBEITSWIRTSCHAFT UND ORGANISATION (IAO)

Aalen erste Stadt im Netzwerk FutureCitiesBW



v.l.n.r.: Carina Nitschke (Wirtschaftsförderung, Stadt Aalen), Oberbürgermeister Thilo Rentschler, Susanne Schatzinger (Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation) und Wolfgang Weiß (Leiter Wirtschaftsförderung, Stadt Aalen)

Foto: Stadt Aalen

Die Stadt Aalen ist die erste Stadt in Baden-Württemberg, die sich der Smart City-Initiative FutureCitiesBW angeschlossen hat. Ziel dieser vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg geförderten Initiative ist die Unterstützung und Vernetzung verschiedener Akteure in Baden-Württemberg

und international im Bereich „nachhaltige Stadtentwicklung“.

Weltweite Trends wie Urbanisierung, demografischer Wandel, Digitalisierung, neue Mobilitätsmuster und die Energiewende wirken nicht nur auf große Städte, sondern auch auf Aalen aus. Eine „smarte“,

STADTBIBLIOTHEK AALEN

Medienpräsentation zum Reformationsjahr

2017 ist das Jahr des Reformationsjubiläums. Vor 500 Jahren veröffentlichte Martin Luther seine 95 Thesen. Die Reformation war in erster Linie religiös motiviert, hatte jedoch kulturelle, gesellschaftliche und politische Verknüpfungen und Auswirkungen, die bis heute wirken.

Die Stadtbibliothek Aalen hat Medien zum Thema Reformation und Martin Luther aus ihrem Bestand zusammengeführt und präsentiert diese an einem zentralen Standort

im 1. OG. Hier finden interessierte Leserinnen und Leser die neue Lutherübersetzung der Bibel, Biographien, Sachbücher zu unterschiedlichsten Aspekten der Reformation ebenso wie Jugendsachbücher, Hörbücher und Musik-CDs.

Ergänzt wird das Angebot durch eine umfangreiche Broschürensammlung mit Informationen zu lokalen, regionalen und auch überregionalen Veranstaltungen im Reformationsjahr.

ANZEIGE

Kraft und Energie sammeln:
Sonderveranstaltung mit Diane Bolsinger
Bitte warme Kleidung und eine Decke oder Schlafsack mitbringen, das Klangerlebnis dauert 1 1/2 Stunden.
Teilnahme 15 € in bar / Anmeldung unter 07361 970280

Kurbetrieb Aalen

Klangschalen-Meditation im „Tiefen Stollen“

Entspannt und gestärkt in den Alltag
Fr 4./11./18./25. August und 1. September 2017
jeweils um 17 Uhr

me in diesem Jahr bereits in die dritte Runde. Bis 2030 sollen landesweit 30 Prozent aller Wege zu Fuß zurückgelegt werden. Die Fußverkehrs-Checks bringen die Förderung des Fußverkehrs auf lokaler Ebene entscheidend voran und rücken die Belange der Fußgängerinnen und Fußgänger stärker in das Bewusstsein von Politik und Verwaltung. Aalen ist eine von neun Kommunen, die an den Fußverkehrs-Checks 2017 des Ministeriums für Verkehr Baden-Württemberg unter dem Motto „Lebensqualität gestalten!“ teilnehmen. Die Erkenntnisse und Lösungsansätze aus den Teilnehmerkommunen sollen Vorbildcharakter für weitere Kommunen haben und sind wichtige Impulse für die weitere Fußverkehrsförderung in Baden-Württemberg.

ANSPRECHPARTNERIN FÜR DIE FUSSVERKEHRS-CHECKS 2017 UND DEN AUFTAKTWORKSHOP IST:

Anja Brückner, Tiefbauamt
E-Mail: tiefbauamt@aaln.de
Telefon: 07361 52-1304

WEITERE INFORMATIONEN UNTER:

<https://vm.baden-wuerttemberg.de/de/mobilitaet-verkehr/fussverkehr/fussverkehr-checks/>

nachhaltige Stadtentwicklung ist notwendig, um die komplexen, wachsenden Anforderungen an das System „Stadt“ und seine Mobilitäts-, Energie- und Infrastruktursysteme zu meistern. Das Netzwerk FutureCitiesBW, vertreten durch Mitarbeiter des Fraunhofer-Instituts für Arbeitswirtschaft und Organisation (IAO), der Deutschen Gesellschaft für nachhaltiges Bauen (DGNB) und Baden-Württemberg International (bw-i), bringt dafür kommunale Akteure aus Baden-Württemberg als Best-Practice-Beispielgeber mit in- und ausländischen Experten aus Wirtschaft und Wissenschaft zusammen. Die Best Practices in und aus Baden-Württemberg sollen dazu dienen, gemeinsame Forschungs-, Entwicklungs- und Umsetzungsprojekte zu initiieren und das gesamte Leistungsportfolio Baden-Württemberg besser im Ausland zu vermarkten.

In einem Auftaktgespräch am 21. Juni 2017 tauschten sich Oberbürgermeister Thilo Rentschler, Wolfgang Weiß und Carina Nitschke (Wirtschaftsförderung, Stadt Aalen) mit Susanne Schatzinger, Teamleiterin Smart Urban Environments vom Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation (IAO) zu derzeitigen Aktivitäten im Netzwerk, aktuellen Forschungsprojekten sowie zu Potenzialen und Herausforderungen der Urbanisierung für Städte aus. Der Anschluss der Stadt Aalen an die Smart City-Initiative FutureCitiesBW ist ein Baustein auf dem Weg zur „Smart City Aalen“.

THEATER DER STADT AALEN

„Molière!“ Eine Komödie.

Sommertheater
Mittwoch, 12. Juli; Donnerstag, 13. Juli; Sonntag, 16. Juli; Dienstag, 18. Juli; Mittwoch, 19. Juli; Donnerstag, 20. Juli; Freitag, 21. Juli; Samstag, 22. Juli und Sonntag, 23. Juli | jeweils 20.30 Uhr | Schloss Wasseralfingen

„Lesung und Musik“. Eine Veranstaltung von Attac Aalen in Kooperation mit dem Theater der Stadt Aalen.

Freitag, 14. Juli 2017 | 20 Uhr | Altes Rathaus

„La Table lile“. In Kooperation der Familienbildungsstätte und ev. Kirchengemeinde.

Sonntag, 23. Juli 2017 | 11 Uhr | Stadtkirche Aalen

MUSIKSCHULE

Klassenvorspiel Violine und Klavier unter der Leitung von Patrizia Messana und Francesca Tortora.

Samstag, 15. Juli 2017 | 11 Uhr | Herbert-Becker-Saal

Konzert „Klasse Bläser“. Bläserklassen unter der Leitung von Timo Gneipelt, Volker Jaus und Chris Wegel.

Mittwoch, 19. Juli 2017 | 18.30 Uhr | Herbert-Becker-Saal

Klassenabend Erwachsene Schülerinnen und Schüler der Musikschule Aalen

Donnerstag, 20. Juli 2017 | 19 Uhr | Herbert-Becker-Saal

GOTTESDIENSTE

Katholische Kirchen:

Marienkirche: So. 9 Uhr Eucharistiefeier; **St.-Elisabeth-Kirche:** So. 15 Uhr Eucharistiefeier, Kirchenchor St. Maria und Chor „Neue Töne“, anschl. Gemeindefest; **St.-Michaels-Kirche:** So. 10.30 Uhr Eucharistiefeier kroatisch/deutsch; **Heilig-Kreuz-Kirche:** So. 10 Uhr Eucharistiefeier der ital. Gemeinde; **Salvatorkirche:** So. 10.30 Uhr Eucharistiefeier; **Ostalbkrankenhaus:** So. 9.15 Uhr Gottesdienst; **Peter-u.-Paul-Kirche:** Sa. 18.30 Uhr Vorabendmesse; **St.-Bonifatius-Kirche:** Sa. 18.30 Uhr Vorabendmesse; **St.-Thomas-Kirche:** So. 10 Uhr Eucharistiefeier; **St.-Augustinus-Kirche:** So. 19 Uhr Eucharistiefeier.

Evangelische Kirchen:

Stadtkirche: So. 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl; **Christuskirche:** So. 10 Uhr Gottesdienst mit Taufe; **Martin-Luther-Saal:** So. 9 Uhr Gottesdienst, **Johanneskirche:** Sa. 19 Uhr Gottesdienst zum Wochenschluss, So. 8 Uhr Gottesdienst; **Martinskirche:** So. 10.30 Uhr Gottesdienst; **Ostalbkrankenhaus:** So. 9.15 Uhr Gottesdienst; **Peter-u.-Paul-Kirche:** So. 11 Uhr Gottesdienst; **Markuskirche:** So. 10.30 Uhr Familiengottesdienst.

Sonstige Kirchen:

Ev. freikirchliche Gemeinde (Baptisten): So. 10 Uhr Gottesdienst; **Evangelisch-methodistische Kirche:** So. 10.30 Uhr Gottesdienst; **Neuapostolische Kirche:** So. 9.30 Uhr Gottesdienst, Mi. 20 Uhr Gottesdienst; **Gospelhouse:** So. 10 Uhr Gottesdienst; **Biblische Missionsgemeinde Aalen:** So. 9.30 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst; **Hoffnung für Alle:** So. 9.30 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst.

ZU VERSCHENKEN

Küchenzeile (Unterschranke mit Edelstahlspüle, Edelstahlkochfeld und Backofen, Oberschränke mit Dunstabzugshaube sowie Hochschrank und Einbauküche), Telefon: 07361 69148; **Schreibtisch**, gut erhalten, Ahorn, 143 x 65 cm, 75 cm hoch, Telefon: 07366 5260. Wenn auch Sie etwas zu verschenken haben, dann richten Sie Ihr Angebot bis Freitag, 10 Uhr an die Stadtverwaltung Aalen, über www.aalen.de, Rubrik „Bürgerservice-Serviceangebote“ oder per Telefon: 07361 52-1121.

FUNDSACHEN

Fundsachen der OVA Aalen: Kinder Kapuzenblouson; Strickjacke; Rucksack; Kindergeldbörse.

Damengeldbörse, Fundort: Shoes in Aalen; Handy, Fundort: Aalen, Jahnstraße; Leder-Geldbörse, Fundort: Stadtgarten; Handy, Fundort: Hundesportverein; Ohrstecker mit Glasstein, Fundort: Hallenbad; Creolen, Fundort: Hallenbad Aalen. **Zu erfragen beim Fundamt Aalen, Telefon: 07361 52-1087**

ALTPAPIERSAMMLUNGEN

Bringsammlungen

Ebnat: Gartenfreunde
Samstag, 15. Juli 2017 | 9 bis 12 Uhr | Festplatz Thurn- und Taxis-Straße

Waldhausen: DRK OG Waldhausen
Samstag, 15. Juli 2017 | 9 bis 12 Uhr | Grüncontainerstandplatz an der Hochmeisterstraße

Fachsenfeld: Kleintierzuchtverein
Samstag, 15. Juli 2017 | 9 bis 12 Uhr | Festplatz Richthofenstraße

LANDRATSAMT OSTALBKREIS

Pflegestützpunkt Ostalbkreis

Der Pflegestützpunkt Ostalbkreis bietet allen Rat- und Hilfesuchenden eine kostenlose und neutrale Beratung zu Fragen im Vor- und Umfeld einer Pflegesituation.

Sie erreichen uns telefonisch zu den Öffnungszeiten des Landratsamtes unter: 07361 503-1820, 07171 32-4403; 07961 5673403 oder unter Mail: pflegestuetzpunkt@ostalbkreis.de

Weitere Informationen auch im Internet unter www.pflegestuetzpunkt.ostalbkreis.de



LOKALE AGENDA

4. Rollator-Training im Aalener Rathaus

Wir alle kennen die Bilder aus dem Alltag: Ältere oder behinderte Menschen nutzen den Rollator als Hilfe zur Fortbewegung. Dabei wird immer wieder deutlich, wie mühsam der Umgang mit dem Rollator sein kann. Was eigentlich als Hilfe gedacht ist, entpuppt sich häufig als Belastung.

Am 31. Juli 2017 von 13.30 bis 17 Uhr bietet die Agenda-Gruppe „Aalen barrierefrei“ be-

reits zum vierten Mal ein Rollator-Training an. Dieses Training wird in Kooperation mit dem Stadt-Seniorenrat, der Verkehrswacht der Polizei Aalen, der OVA, dem Sanitäts-haus Schad und dem Physiotherapeut Diet-hard Krings durchgeführt. Ziel ist es, den Umgang mit dem Rollator in verschiedenen Alltagssituationen richtig zu erlernen. Dazu gehören beispielsweise Übungen in einem Parcours oder das Ein- und Aussteigen in öffentliche Verkehrsmittel. Vor dem Training werden die Rollatoren der Teilnehmer geprüft und korrekt eingestellt. Das Trai-

ning richtet sich auch an Senioren, die noch keinen Rollator besitzen, aber über eine Anschaffung in absehbarer Zeit nachdenken. Diese Teilnehmer können Rollatoren für die Übungen ausleihen.

Die Veranstaltung findet im Rathausfoyer statt und kann daher bei jedem Wetter durchgeführt werden. Ein Bus der OVA direkt vor dem Rathaus ermöglicht das Üben des Ein- und Aussteigens unter „Alltagsbedingungen“. Die Teilnehmer können sich nach den verschiedenen Übungen bei Kaffee, Kuchen und Brezeln stärken.

Das Rollator-Training ist kostenlos. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Personen begrenzt. Sollten mehr Senioren Interesse haben, wird eine Warteliste angelegt und zu einem späteren Zeitpunkt ein weiteres Training durchgeführt. Anmeldungen beim Grünflächen- und Umweltamt der Stadt Aalen, Telefon: 07361 52-1602, Anmeldeschluss ist Montag, 24. Juli 2017.



ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG

Feststellungsbeschluss

Auf Grund von § 95b der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg hat der Gemeinderat am 29.06.2017 den Jahresabschluss für das Jahr 2015 mit folgenden Werten festgestellt:

	EUR
1. Ergebnisrechnung	
1.1 Summe der ordentlichen Erträge	159.405.621
1.2 Summe der ordentlichen Aufwendungen	151.890.930
1.3 Ordentliches Ergebnis (Saldo aus 1.1 und 1.2)	7.514.691
1.4 Außerordentliche Erträge	2.081.039
1.5 Außerordentliche Aufwendungen	446.226
1.6 Sonderergebnis (Saldo aus 1.4 und 1.5)	1.634.813
1.7 Gesamtergebnis (Summe aus 1.3 und 1.6)	9.149.504
2. Finanzrechnung	
2.1 Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	153.815.936
2.2 Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	137.225.832
2.3 Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung (Saldo aus 2.1 und 2.2)	16.590.104
2.4 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	10.188.481
2.5 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	16.351.812
2.6 Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 2.4 und 2.5)	- 6.163.330
2.7 Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus 2.3 und 2.6)	10.426.774
2.8 Summe der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	-
2.9 Summe der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	17.385.036
2.10 Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus 2.8 und 2.9)	-17.385.036
2.11 Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres (Saldo aus 2.7 und 2.10)	- 6.958.262
2.12 Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen	4.884.884
2.13 Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	17.634.666
2.14 Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln (Saldo aus 2.11 und 2.12)	- 2.072.993
2.15 Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Saldo aus 2.13 und 2.14)	15.561.673
3. Bilanz	
3.1 Immaterielles Vermögen	232.254
3.2 Sachvermögen	335.860.318
3.3 Finanzvermögen	54.107.588
3.4 Abgrenzungsposten	4.592.502
3.5 Nettoposition	-
3.6 Gesamtbetrag auf der Aktivseite (Summe aus 3.1 bis 3.5)	394.592.663
3.7 Basiskapital	184.175.805
3.8 Rücklagen	47.287.339
3.9 Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses	-
3.10 Sonderposten	111.484.786
3.11 Rückstellungen	553.143
3.12 Verbindlichkeiten	39.187.521
3.13 Passive Rechnungsabgrenzungsposten	11.904.068
3.14 Gesamtbetrag auf der Passivseite (Summe aus 3.7 bis 3.13)	394.592.663

Der Jahresabschluss mit Rechenschaftsbericht ist von Donnerstag, 13. Juli 2017 bis einschließlich Freitag, 21. Juli 2017 (ausgenommen Samstag und Sonntag) während den üblichen Dienstzeiten im Rathaus Aalen, Marktplatz 30, 73430 Aalen, 3. Stock, Zimmer 321, zur Einsichtnahme öffentlich ausgelegt.

Aalen, 07.07.2017
gez.
Thilo Rentschler
Oberbürgermeister

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

Ausschreibungen Stadtwerke Aalen GmbH

Am Mittwoch, 12. Juli 2017 erscheint im Internet unter www.subreport.de unter Eingabe der ELVIS-ID **E18764523** und unter www.sw-aalen.de folgende neue Bauausschreibung:



Tiefbauarbeiten des Breitbandausbaus im Rauental

DEUTSCHES ROTES KREUZ

ROT COUTURE - Mode von Mensch zu Mensch

Das Deutsche Rote Kreuz, Kreisverband Aalen e.V. eröffnete im Mai 2017 in Aalen den Kleiderladen Rot Couture. Unter dem Titel „Mode von Mensch zu Mensch“ werden hochwertige, gespendete Kleidungsstücke sowie Accessoires weiterverkauft.

Hierfür werden noch Helferinnen und Helfer gesucht.

Das Deutsche Rote Kreuz sucht ehrenamtliche Helfer, die den Kleiderladen tatkräftig unterstützen. Der Kleiderladen ist Montag bis Freitag von 10 bis 18 Uhr und samstags von 9.30 bis 13 Uhr geöffnet.

INFOS

Bei Interesse einfach melden unter 07361 951-244 oder yvonne.wagner@drk-aalen.de oder unter 07362 956811 oder carola.schiller@drk-aalen.de

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNGEN

Die Stadt Aalen | Tiefbauamt | Marktplatz 30 | 73430 Aalen | Telefon: 07361 52-1304 | Telefax: 07361 52-1903 | E-Mail: tiefbauamt@aalen.de | schreibt nach § 12 Abs. 1 VOB/A aus:

Erneuerung Parkscheinautomaten in Aalen

Art und Umfang der Leistungen werden im Internet unter <http://www.aalen.de/ausschreibungen> und <http://www.subreport.de> veröffentlicht.

Die Vergabeunterlagen können ausschließlich über die Vergabeplattform <http://www.subreport.de>, ELViS-ID: **E98912978**, bezogen werden. Kostenlosen Support erhalten Sie unter Telefon 0221 9857856 bzw. E-Mail: bastian.rose@subreport.de

Die Stadt Aalen | Gebäudewirtschaft | Marktplatz 30 | 73430 Aalen | Telefon: 07361 52-1341 | Telefax: 07361 52-1922 | E-Mail: gebauedewirtschaft@aalen.de | schreibt nach § 12 Abs. 1 VOB/A aus:

Bauliche Ertüchtigung Limesmuseum - Aufzugsanlage

Art und Umfang der Leistungen werden im Internet unter <http://www.aalen.de/ausschreibungen> und <http://www.subreport.de> veröffentlicht.

Die Vergabeunterlagen können ausschließlich über die Vergabeplattform <http://www.subreport.de/E86877159> bezogen werden. Kostenlosen Support erhalten Sie unter Telefon 0221 9857856 bzw. E-Mail: bastian.rose@subreport.de

Die Stadt Aalen | Gebäudewirtschaft | Marktplatz 30 | 73430 Aalen | Telefon: 07361 52-1341 | Telefax: 07361 52-1922 | E-Mail: gebauedewirtschaft@aalen.de | schreibt nach § 12 Abs. 1 VOB/A aus:

Bauliche Ertüchtigung Limesmuseum - Natursteinarbeiten

Art und Umfang der Leistungen werden im Internet unter <http://www.aalen.de/ausschreibungen> und <http://www.subreport.de> veröffentlicht.

Die Vergabeunterlagen können ausschließlich über die Vergabeplattform <http://www.subreport.de/E28642924> bezogen werden. Kostenlosen Support erhalten Sie unter Telefon 0221 9857856 bzw. E-Mail: bastian.rose@subreport.de

Die Stadt Aalen | Gebäudewirtschaft | Marktplatz 30 | 73430 Aalen | Telefon: 07361 52-1341 | Telefax: 07361 52-1922 | E-Mail: gebauedewirtschaft@aalen.de | schreibt nach § 12 Abs. 1 VOB/A aus:

Bauliche Ertüchtigung Limesmuseum - Estricharbeiten

Art und Umfang der Leistungen werden im Internet unter <http://www.aalen.de/ausschreibungen> und <http://www.subreport.de> veröffentlicht.

Die Vergabeunterlagen können ausschließlich über die Vergabeplattform <http://www.subreport.de/E85641892> bezogen werden. Kostenlosen Support erhalten Sie unter Telefon 0221 9857856 bzw. E-Mail: bastian.rose@subreport.de

Die Stadt Aalen | Gebäudewirtschaft | Marktplatz 30 | 73430 Aalen | Telefon: 07361 52-1345 | Telefax: 07361 52-1922 | E-Mail: gebauedewirtschaft@aalen.de | schreibt nach § 12 Abs. 1 VOB/A aus:

Talsporthalle in Aalen-Wasserralfingen - Erneuerung Elektrohauptverteilung

Art und Umfang der Leistungen werden im Internet unter <http://www.aalen.de/ausschreibungen> und <http://www.subreport.de> veröffentlicht.

Die Vergabeunterlagen können ausschließlich über die Vergabeplattform <http://www.subreport.de/E79885593> bezogen werden. Kostenlosen Support erhalten Sie unter Telefon 0221 9857856 bzw. E-Mail: bastian.rose@subreport.de

Besuchen Sie uns auf Facebook unter www.facebook.com/StadAalen

Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum

Fördermöglichkeiten für private Investoren, kleine und mittlere Unternehmen sowie Kommunalprojekte im Jahresprogramm 2018

Das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg hat mit Bekanntmachung vom 9. Juni 2017 das Jahresprogramm 2018 zum Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) im Staatsanzeiger ausgeschrieben. Grundlage ist die Verwaltungsvorschrift zum ELR vom 9. Juli 2014, ergänzt am 19. April 2016, nach der das Bürgermeisteramt Aalen ab sofort und spätestens bis zum 29.09.2017 förderfähige Projektvorschläge von Unternehmen und privaten Investoren entgegennimmt, um beim Land Baden-Württemberg termingerechte Förderanträge zu stellen. Ein Rechtsanspruch auf die Bewilligung einer Förderung kann aus der Beantragung der Maßnahmen nicht abgeleitet werden. Der Maßnahmenbeginn vor einer endgültigen Bewilligung der Zuwendung führt zum Förderausschluss.

Das ELR bietet für die strukturelle Entwicklung ländlich geprägter Städte und Gemeinden Baden-Württembergs ein umfassendes Förderangebot, um die Lebensqualität in den Städten und Gemeinden zu erhalten und zu verbessern. Gefördert werden Projekte, die lebendige Ortskerne erhalten, die zeitgemäßes Leben und Wohnen ermöglichen sowie zukunftsnahe Arbeitsplätze schaffen. Dabei sind die aktive Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern sowie eine interkommunale Zusammenarbeit von besonderer Bedeutung. Beiträge zum Ressourcen- und Klimaschutz sind bei kommunalen Projekten Pflicht und führen bei privaten Projekten zu einem Fördervorrang. Projektträger und Zuwendungsempfänger können neben Kommunen auch z. B. Vereine, Unternehmen und Privatpersonen sein.

I. Förderschwerpunkte im Programmjahr 2018

„WOHNEN“

Ziel der Programmausschreibung 2018 ist es, Impulse zur Nutzung innerörtlicher Flächen zu setzen. Die Schaffung von zeitgemäßem und bezahlbarem Wohnraum ist vordringlich in den Städten und Gemeinden eine der zentralen Herausforderungen. Der Grundsatz **„Innenentwicklung vor Außenentwicklung“** muss dabei in der kommunalen Baulandpolitik zum Regelfall werden. Projekt innerörtliche Bausubstanz muss

erhalten und zu zeitgemäßem Wohnraum umgebaut werden. Bauliche Gebäude hingegen können weichen und Platz für Neues schaffen. Deshalb werden im ELR 2018 prioritär Investitionsprivater Haus- und Wohnungsbesitzer gefördert. Wie im Programmjahr 2017 werden auch im Jahresprogramm 2018 die Hälfte der zur Verfügung stehenden Fördermittel für den Schwerpunkt **„Wohnen“** eingesetzt.

Das ELR konzentriert sich auf Innentwicklung und Bestandsgebäude. Dabei wird der Bereich der förderfähigen Innenbereiche ausgedehnt und schließt auch Siedlungsflächen aus den 60er-Jahren des vergangenen Jahrhunderts ein, sofern diese mit der Ortsmitte zusammengewachsen sind und einen entsprechenden Entwicklungsbedarf nachweisen.

Gefördert wird vor allem die Umnutzung leerstehender Gebäude, z. B. von ehemaligen landwirtschaftlichen Ökonomiegebäuden zu Wohnungen. Förderfähig sind sowohl durch den Antragsteller oder Verwandte ersten und zweiten Grades eigengenutzte Wohnungen (Umnutzung, Modernisierung und Neubau) als auch Mietwohnungen zur Fremdvermietung (Umnutzung und Modernisierung). Projekte im Bestand, die ausschließlich Mietwohnungen oder neben eigengenutzten Wohnungen mehr als eine Mietwohnung enthalten, sind beihilferechtlich als „marktrelevant“ zu betrachten. Eine Förderung ist nur unter den Vorgaben der Verordnung (EU) Nr. 651/2014 nach Nr. 6.3.3 ELR mit einem Fördersatz von 10 bzw. 15 % möglich. Weiterhin nicht zuwendungsfähig sind Mietwohnungen zur Fremdvermietung in Neubauvorhaben (Nr. 5.4 ELR).

Mit dem ELR soll die Anwendung ressourcenschonender Bauweisen unterstützt werden. Wer bei **privaten Wohnbauprojekten eine innovative Verwendung von Holz in der Tragwerkskonstruktion** (z. B. Holz-Beton, Holz-Glas) aufzeigt, kann eine erhöhte Förderung erhalten. Bei Umnutzung von Gebäuden zur Schaffung von Wohnraum beträgt der Fördersatz bis zu 35 %, max. 55.000 Euro pro Wohnung (Nr. 6.2.1.1 ELR), bei umfassender Modernisierung und bei ortsbildgerechten Neubauten bis zu 35 %, max. 25.000 Euro pro Wohnung (Nr. 6.2.1.2 ELR).

Um die innerörtliche Entwicklung in Gang

zu bringen, muss häufig zuerst Platz für eine nachfolgende Neuordnung und Bebauung geschaffen werden. Zur Aktivierung innerörtlicher Flächen unterstützt das ELR deshalb Zwischenwerb, Abbruch und Neuordnung. Außerdem wird für abgegrenzte innerörtliche Bereiche die Förderung der unrentierlichen Ausgaben von Gemeinden bei Erwerb und Baureifmachung zur Weiterveräußerung von Grundstücken angeboten. In der Praxis zeigt sich häufig, dass die Gemeinden trotz der Förderung eine hohe Finanzierungsbelastung haben, die nicht durch Verkaufserlöse abgedeckt werden kann. Um den Anreiz für innerörtliche Flächenaktivierung zu erhöhen, kann der Fördersatz beim **unrentierlichen Mehraufwand** abweichend von Nr. 6.1.1 ELR von 40 % auf bis zu 75 % erhöht werden.

Voraussetzung im Förderschwerpunkt **„Wohnen“** ist die **Erhebung der Gebäudeleerstände und Baulücken** sowie die **Vorlage einer Nutzungskonzeption** durch die Stadt/ Gemeinde.

„ARBEITEN“

Im Förderschwerpunkt **„Arbeiten“** sollen vorrangige Projekte unterstützt werden, die zur **Entflechtung störender Gemengelage im Ortskern** beitragen, zum Beispiel die Verlagerung eines emissionsstarken Betriebs in das nahegelegene Gewerbegebiet. Die frei werdende innerörtliche Fläche kann dann einer nachbarschaftsverträglichen Nachnutzung zugeführt werden.

„GRUNDVERSORGUNG“

Grundversorgung ist die Deckung der Bedürfnisse der Bevölkerung mit Gütern oder Dienstleistungen des täglichen bis wöchentlichen sowie des unregelmäßigen aber unter Umständen dringlich vor Ort zu erbringenden oder lebensnotwendigen Bedarfs. Bei **Gütern oder Dienstleistungen, die ihrer Art nach überwiegend regional, das heißt innerhalb eines Radius von 50 km von der Gemeinde angeboten oder erbracht werden**, kann unterstellt werden, dass diese regelmäßig der Grundversorgung dienen. Diese Punkte sind im Aufnahmeantrag der Gemeinde darzulegen und zu bestätigen.

Vor allem Dorfgasthäuser, Dorfläden, Metzgereien und Bäckereien sind wichtige Einrichtungen zur Grundversorgung und zentrale Treffpunkte in den Gemeinden. Sie tragen enorm zu deren Attraktivität bei. Zur Grundversorgung können auch Ärzte, Physiotherapeuten, Handwerksbetriebe u. a. nach den o.g. Bestimmungen zählen. Projekte im Förderschwerpunkt **„Grundversorgung“** nach Nr. 6.3.1.1 ELR werden daher prioritär berücksichtigt. Der Fördersatz be-

trägt bis zu 20 % der zuwendungsfähigen (Netto-) Investitionskosten. Aufgrund der Bedeutung der Grundversorgung für den Ländlichen Raum wird die räumliche Abgrenzung nach Nr. 4.1 ELR bzgl. des Förderschwerpunkts **„Grundversorgung“** analog dem Förderschwerpunkt **„Arbeiten“** erweitert (Förderhöchstbetrag: 200.000 EUR).

„GEMEINSCHAFTSEINRICHTUNGEN“

Förderfähig sind z. B. Modernisierung und Umbau von Rathäusern und Kindertagesstätten im Zusammenhang mit Anpassungsmaßnahmen und Restrukturierungen v. a. in strukturschwachen ländlichen Räumen. Ein Beispiel hierfür ist das Zusammenlegen von mehreren kommunalen Einrichtungen, um Synergien zu erzielen und die Folgekosten zu minimieren. Der Regelfördersatz für diese Vorhaben beträgt bis zu 40 % der zuwendungsfähigen Ausgaben, jedoch maximal bis zu 750.000 Euro.

II. Wichtige Hinweise und Zuwendungsbestimmungen

Nicht zuwendungsfähig sind insbesondere:

- die Mehrwertsteuer;
- unentgeltliche Leistungen Dritter;
- Mietwohnungen zur Fremdvermietung in Neubauvorhaben;
- Modernisierung, Umbau oder Neubau von Kurhäusern, Krankenhäusern, Schulen, Alten- und Pflegeheimen sowie Betreuungseinrichtungen;
- Neubau von Rathäusern und Kindergärten;
- Personal- und Sachkosten der öffentlichen Verwaltung;
- Fahrzeuge mit Straßenverkehrszulassung im Förderschwerpunkt **„Arbeiten“**;
- Projekten ohne Beihilferelevanz zusätzlich: Wasserver- und -entsorgungsmaßnahmen außerhalb von Gewerbegebieten; Modernisierung, Umbau oder Neubau von Sportstätten;
- bei natürlichen Personen, Personengesellschaften und juristischen Personen die Grunderwerbskosten bzw. beim Erwerb von Gebäuden der Bodenwert;
- Investitionen, die über Mietkauf, Leasing oder vergleichbare Instrumente finanziert werden.

Die Gemeinden sollen in die Lage versetzt werden, auf der Grundlage eigener Überlegungen oder in interkommunaler Zusammenarbeit ihre Strukturen zu verbessern und sich entsprechend der jeweiligen Eigenart weiterzuentwickeln. Dabei sind im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung ökonomische, ökologische und soziale Aspekte zu beachten. Stärkung der regionalen Wirtschaftskreisläufe, Klima- und Ressourcenschutz, Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern, wohnortnahe Grundversorgung, Innenentwicklung und Stärkung der Ortskerne sind von besonderer Bedeutung.

Aufnahmeanträge können von einzelnen Kommunen oder interkommunalen Zusammenschlüssen gestellt werden.

Die Zuwendung erfolgt als Projektförderung und wird nach Abschluss und Prüfung des Vorhabens in Form eines Zuschusses der Landeskreditbank Baden-Württemberg – Förderbank – (L-Bank) gewährt.

Zuwendungen unter 5.000 EUR werden nicht bewilligt.

Die Förderdaten (Zuwendungsempfänger, Projektbezeichnung und Höhe der Zuwendung, ggf. EU-Anteil) werden veröffentlicht, soweit nach EU-Recht vorgesehen oder aufgrund der Einwilligung der Betroffenen zulässig. Die Zuwendungs-empfangenden sind verpflichtet, bei ihrer Öffentlichkeitsarbeit auf die Förderung des Landes und ggf. auf die Kofinanzierung durch die Europäische Union und anderer Zuwendungsgebender hinzuweisen. Weitergehende Bestimmungen der Zuwendungsgebenden bleiben unberührt. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass vor der Bewilligung darauf hingewiesen werden darf. Der vorzeitige Maßnahmenbeginn führt zum Förderausschluss. Ein Rechtsanspruch auf Gewährung einer Zuwendung besteht nicht (Wettbewerbsverfahren).

Die Aufnahme von Maßnahmen und Projekten in das Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum kann nach vorheriger Beratung beim Bürgermeisteramt Aalen bis zum 29.09.2017 beantragt werden. Dort erhalten Sie auch weitere Informationen und Antragsunterlagen.

III. Antragstellung

Die Aufnahme von Maßnahmen und Projekten in das Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum kann nach vorheriger Beratung beim Bürgermeisteramt Aalen bis zum 29.09.2017 beantragt werden. Dort erhalten Sie auch weitere Informationen und Antragsunterlagen.

IV. Kontakt

- Für privat-gewerbliche Projekte in den Förderschwerpunkten **„Arbeiten“** und **„Grundversorgung“**:
Wolfgang Weiß, Stadt Aalen,
Wirtschaftsförderung
Telefon: 07361 52-1131,
E-Mail: wirtschaftsfoerderung@aalen.de

- Für private Projekte im Förderschwerpunkt **„Wohnen“**:
Andreas Niegel, Stadt Aalen,
Zentrale Bauverwaltung und Immobilien
Telefon: 07361 52-1432,
E-Mail: bauverwaltung-immobilien@aalen.de